

Pressemitteilung

Pressekontakt

Prof. Dr. Martin Dinges
Telefon +49(0)711 / 460 84-167
Telefax +49(0)711 / 460 84-181
martin.dinges@igm-bosch.de

7. Dezember 2015

Verleihung des Hans-Walz-Förderpreises für Arbeiten zur Homöopathiegeschichte

Stuttgart, 7. Dezember 2015 – Am 27. November 2015 verlieh das Institut für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung den Hans-Walz-Förderpreis. Der Hans-Walz-Förderpreis für Arbeiten zur Homöopathiegeschichte wird international ausgelobt. Er dient dem Ziel, die Forschung zur Homöopathiegeschichte außerhalb des Instituts für Geschichte der Medizin zu fördern und herausragende Arbeiten auf diesem Gebiet zu würdigen.

Der mit 1.500 Euro dotierte Preis wurde dieses Jahr an Jethro Hernandez Berrones verliehen. Er ist Assistant Professor an der Southwestern University in Georgetown, Texas. 2003 erwarb er zunächst einen Bachelor of Sciences in Biologie an der Universidad Nacional Autónoma de México (UNAM) in Mexico City; an der gleichen Universität folgte dann ein Master in Philosophy of Science. An der University of California, San Francisco, schloss er das Studium der „History of Health Sciences“ mit der vorliegenden Dissertation (Ph.D.) ab. Die prämierte Arbeit mit dem Titel „Medicine in Revolution: Homeopathy and the Regulation of the Medical Profession in Mexico, 1853-1942“ wurde dort von Prof. Dr. Dorothy Porter betreut.

Eine lobende Erwähnung ihrer Dissertation fand Frau Dr. Stefanie Jahn aus Hamburg. Ihre Arbeit analysiert ausführlich die „Spanische Grippe“ und Homöopathie, Die Behandlung der Pandemie im internationalen Vergleich. Das Buch ist in der Institutsreihe Quellen und Studien zur Homöopathie-geschichte, Band 21 im KVC-Verlag 2015 erschienen. Der Preisträger und Frau Dr. Jahn waren bei der Preisverleihung anwesend.

Finanziert wird der Preis aus Mitteln der Hans-Walz-Stiftung, die seit 1985 als unselbständige Stiftung unter dem Dach der Robert Bosch Stiftung geführt wird.

Hans Walz (1883-1974) war enger Mitarbeiter von Robert Bosch d. Ä. und langjähriger Vorsitzender der Geschäftsführung der Robert Bosch GmbH sowie Aufsichtsratsmitglied der Stuttgarter Homöopathischen Krankenhaus GmbH. Er hat sich zeitlebens beruflich und persönlich für die Homöopathie eingesetzt.

www.igm-bosch.de

Das 1980 eingerichtete Institut für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung (IGM) mit Sitz in Stuttgart ist das einzige außeruniversitäre medizinhistorische Forschungsinstitut in Deutschland. Forschungsschwerpunkte sind die Sozialgeschichte der Medizin und die Geschichte der Homöopathie. Zum IGM gehören eine Forschungsbibliothek mit mehr als 40.000 Bänden, ein Homöopathiearchiv, das u.a. den Nachlass von Samuel Hahnemann sowie die Überlieferung internationaler und nationaler Organisationen von Homöopathen aufbewahrt.

Pressekontakt

Prof. Dr. Martin Dinges
Telefon +49(0)711 / 460 84-167
Telefax +49(0)711 / 460 84-181
martin.dinges@igm-bosch.de

7. Dezember 2015